

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Köln
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln
FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Volt-Fraktion im Rat der Stadt Köln

An die Oberbürgermeisterin
Frau Henriette Reker

An den Vorsitzenden
des Verkehrsausschusses
Herrn Lino Hammer

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 08.06.2021

AN/1308/2021

Dringlichkeitsantrag gem. § 12 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Verkehrsausschuss	08.06.2021

Konzentrischer Netzplan

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die antragstellenden Fraktionen bitten Sie, folgenden Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Verkehrsausschusses am 8. Juni zu setzen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss möge beschließen:

Der Verkehrsausschuss spricht sich für die Erstellung und Nutzung eines übersichtlicheren, auf konzentrischen Kreisen aufbauenden Liniennetzplanes des Kölner Nahverkehrsschiennetzes aus. Dabei ist eine VRS-weite Lösung wünschenswert, aber keine notwendige Bedingung. Der Ausschuss fordert die Stadtverwaltung auf, gemeinsam mit der KVB die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen. Die Kosten werden aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Köln GmbH (SWK) ausgeglichen.

Begründung:

Das Kölner Straßennetz ist meist von konzentrischen Ring- und Radialstraßen geprägt. Viele dieser Straßen werden durch Linien der KVB bedient. Daher bietet es sich an, in Liniennetzplänen diese Systematik für mehr Übersichtlichkeit aufzugreifen.

Mit einem Netzplan, wie ihn der Designer Benedikt Schmitz für Köln entworfen hat (siehe Anhang), wird dieser Maßgabe Folge geleistet. In Berlin war ein solcher Entwurf bereits ein großer Erfolg. Und eine solch klare Netzinformation wird von den Kölnerinnen und Kölnern ebenfalls gefordert, wie eine entsprechende Umfrage der KVB vor Ostern ergeben hat. Bisher liegt der Entwurf nur für das Kölner Stadtgebiet vor. Natürlich ist es erstrebenswert, die Darstellung auf das gesamte VRS-Gebiet zu erweitern. Da dieses aber nicht so mono-

zentral organisiert ist wie die Stadt Köln, könnte sich dies als schwierig erweisen. Die größere Übersichtlichkeit für die Kölner Kundinnen und Kunden der KVB sollte dabei nicht an einer fehlenden verbundweiten Lösung scheitern.

Begründung der Dringlichkeit:

Die KVB soll genug Zeit bekommen zur Abstimmung im VRS und zur Vorbereitung der Umsetzung.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Lino Hammer
GRÜNEN-Fraktionsgeschäftsführer

Niklas Kienitz
CDU-Fraktionsgeschäftsführer

Ulrich Breite
FDP-Fraktionsgeschäftsführer

Lucas Sickmüller
Volt-Fraktionsgeschäftsführer